Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Kreisverband Lübbecke

Die Ortsverbände Alswede, Blasheim, Gehlenbeck, Lübbecke, Nettelstedt und Stockhausen haben gemeinsam einen SoVD-Stand auf der zweitägigen Gesundheitsmesse in Lübbecke organisiert. Mehrere Tausend Messebesucher informierten sich über soziale Themen wie Behinderung, Zuzahlungen bei Arznei- und Hilfsmitteln, Mobilitätshilfen und anderes mehr. Eine beliebte Anlaufstelle war der SoVD-Stand, an dem ehrenamtliche Mitarbeiter die Aufgaben und Leistungen des Verbandes vorstellten. Auf Interesse stießen insbesondere die Servicebroschüren zur Patienten- und Vorsorgevollmacht sowie zum Erben und Vererben.

Bezirksverband Gelsenkirchen/Bottrop

Eine Arbeitstagung hatte der Bezirksverband für seine Ortsverbände organisiert. Als Gastreferent stand der 2. Landesvorsitzende Eduard Roncari zur Verfügung. In seinem Vortrag ging er zunächst auf innerverbandliche Themen ein. Im Anschluss trug er zur aktuellen Rentenpolitik vor. Roncari kritisierte die Absenkung des Rentenniveaus und die Rente mit 67. Er warnte vor einer erheblichen Zunahme der Altersarmut in den nächsten Jahren und forderte eine Rücknahme der Kürzungsfaktoren.

Es folgte ein Vortrag von Christiane Wendt, Teamleiterin der Betreuungsstelle des Referates Erziehung und Bildung der Stadt Gelsenkirchen. Sie informierte über die Betreuungs- und Vorsorgevollmacht.

Ortsverband Eitorf

Der Ortsverband beteiligte sich mit einem SoVD-Stand an der Gesundheitsmesse. Rund 700 Besucher nutzten den zweitägigen Gesundheitstag, um sich über medizinische und soziale Fragen zu informieren. Die Messe bot zudem ein weites Spektrum an Informationen zu Fitness, Ernährung und Unterhaltung. Das Interesse der Besucher an den vielfältigen Angeboten des SoVD war ebenfalls sehr groß. Viele Fragen dazu beantworteten ehrenamtliche Mitarbeiter aus dem Ortsverband.

Ortsverband Bielefeld-Sieker

Der Ortsverband wählte einen neuen Vorstand: Einstimmig zum Vorsitzenden gewählt wurde Frank Niemand. Er tritt die Nachfolge von Walter Dielemann an, der sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hatte. Schatzmeisterin des Ortsverbandes ist Helga Schmieding. Weitere Vorstandsmitglieder sind Jürgen Walthemate, Ilse Ostwald, Gerald und Gisela Wiesner sowie Johannes Jahn.

Die Grüße des Kreisvorstandes überbrachte dessen Vorsitzender Eberhard Lüttge. In seiner Ansprache nahm er auch Stellung zur aktuellen Sozialpolitik. Er forderte Maßnahmen zum Kampf gegen die zunehmende Altersarmut. Dazu seien auch die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns und das Zurückdrängen sozialversicherungsfreier Beschäftigung erforderlich.

Darüber hinaus ehrte der Ortsverband Bielefeld-Sieker in seiner Sitzung viele treue Mitglieder und überreichte aus diesem Anlass Ehrenurkunden.

Ortsverband Börnig/Holthausen/Sodingen

Der Ortsverband feierte in einer kleinen Feststunde sein 65-jähriges Bestehen. Die Ortsverbandsvorsitzende Ingrid Lentze konnte aus diesem Anlass mehrere Gäste begrüßen, darunter auch Gründungsmitglied Helmut Matner, der bis heute als Revisor tätig ist. Die Grüße des Kreisverbandes Herne überbrachte Frauensprecherin Lore Röder.

Zum Abschluss der Versammlung ehrten Ingrid Lentze und Lore Röder langjährige Mitglieder und ehrenamtliche Mitarbeiter. Für ihr jahrelanges Engagement im Vorstand wurden Rolf Monreal, Marta Greinert und Oskar Schreiber gewürdigt.

Kreisverband Lübbecke

Ortsverband Eitorf

Bezirksverband Gelsenkirchen/Bottrop

Ortsverband Börnig/Holthausen/Sodingen

Aktuelle Urteile aus dem Sozialrecht

Ein „Schieberollstuhl“ ist keine Dauerlösung

Der Elektrorollstuhl eines Behinderten war defekt und die Reparatur zögerte sich über mehrere Wochen hinaus. Als Ersatz ließ der Mann seinen zweiten, ebenfalls defekten Elektrorollstuhl reparieren. Die Krankenkasse verweigerte hierfür die Kostenübernahme.

Zu Unrecht, urteilte das Bundessozialgericht. Während der Reparatur habe der Mann Anspruch auf „ausreichende und zweckmäßige“ Versorgung. Zwar müsse der einer Erwerbstätigkeit nachgehende Rollstuhlfahrer Einschränkungen etwa durch einen Schieberollstuhl hinnehmen, dies jedoch maximal über eine Reparaturdauer von zehn Tagen. Daher habe die Krankenkasse die Kosten für die Reparatur des zweiten E-Rollstuhls zu übernehmen (BSG, B 3 KR 15/11 R).

Hartz IV: keine Verwertung einer Lebensversicherung

Hat ein Arbeitsloser für seine Kapital-Lebensversicherung einen „Verwertungsausschluss“ vereinbart, durch den er keine Leistung vor dem Eintritt in den Ruhestand bekommt, dann darf das Jobcenter nicht darauf zurückgreifen. Das Sozialgericht Mainz erklärte auch einen nachträglich vereinbarten Verwertungsausschluss für rechtens. Dieser werde vom Bundessozialgericht sogar ausdrücklich empfohlen (SG Mainz, S 4 AS 466/11). *wb*